

Von Stadt und Land.

Aue, 21. Januar.

Nachtrag der Softeinlagen die durch ein Korrespondenzblatt bereits gezeigt sind
ist — aus dem Auszug — nur mit genauer Quellenangabe gehalten.

* In der sächsischen Verlustliste Nr. 247 (ausgegeben am 19. Januar) die in unserer Geschäftsstelle, Ernst-Vapst-Straße 19, kostlos zur Einsichtnahme ausliegt, sind Verluste folgender Truppen verzeichnet: Infanterie: Regimenter Nr. 105, 106, 107, 188, 179, 183, 829, 845, 846, 851, 854, 874. Reserve-Regimente Nr. 102, 242, 248. Landwehr-Regimente Nr. 100, 101, 102, 104. Landsturm-Bataillone: Pirna (XII, 5); Leipzig (XIX, 1); Zwischen (XIX, 18); Landsturm-Ersatz-Bataillon (XII, 10). Reserve-Jäger-Bataillone Nr. 12, 25, 26. Feldartillerie: Regimente Nr. 28, 32, 48, 64, 68, 77, 78, 115, 245, 246. Reserve-Regimente Nr. 23, 24, 32, 40. Ersatz-Regimente Nr. 47. Ersatz-Abteilungen, Regimente Nr. 28, 48. Füsilierartillerie: Regimente Nr. 12, 19. Bataillone Nr. 27, 38. Reserve-Bataillone Nr. 12. Ersatz-Bataillone, Regiment Nr. 12. Batterien Nr. 123, 278, 430. Sächsische Staatsangehörige in außer-sächsischen Truppenteilen: Preußische Verlustlisten Nr. 427, 428; freiwillige Krankenpflege und weitere Verluste. Württembergische Verlustlisten Nr. 831, 832. Kaiserliche Marine, Verlustliste Nr. 62.

Die roten Buttermarken über bayerische Butter verfallen am 21. Januar, also heute. Wer solche Vorsprungsmarken empfängt, soll die darauf entfallende Butter stets sofort abholen. Für die Woche vom 22. bis 28. Januar werden andere Vorsprungsmarken ausgegeben.

* Die Höchstpreise für inländischen Käse, die der Bundesrat für das ganze Reich in der Verordnung vom 13. Januar sowohl für den Hersteller wie für den Ladeninhaber festgesetzt hat, treten, worauf besonders hingewiesen sei, am heutigen Freitag in Kraft. Im Kleinhandel schwanken die Preise für Hartkäse nach Einentaler Art (Schweizer Käse), Tilsiter, Elbinger Käse nach Holländer, Edamer Art usw. zwischen 80 Pfennig und 1,60 Mark, für Weichkäse nach Camembert, Brie, Limburger usw. zwischen 60 Pfennig und 1,50 Mark, für Luarkäse zwischen 50 und 80 Pfennig. Der Badenpreis beim Verkauf in Mengen bis zu 5 Kilogramm einschließlich darf auch beim Verkauf durch den Hersteller an den Verbraucher nicht überschritten werden. Die Landeszentralbehörden können jedoch für einzelne Käsesorten innerhalb der vom Bundesrat festgesetzten Höchstpreise besondere Höchstpreise bestimmen. Die Herstellung von anderem Käse als den in der Bundesratsverordnung mit Höchstpreisen belegten Käsesorten ist verboten mit Ausnahme von Kräuterkäse und Käse nach Roquefort. Die Höchstpreisverordnung bezieht sich nur auf Käse, der im Inlande hergestellt ist; auf ausländischen Käse finden die Vorschriften keine Anwendung. Doch können der Reichsanzeiger oder, wenn dieser von der Besugnis keinen Gebrauch macht, die Landeszentralbehörden Bestimmungen über den Verkehr mit ausländischem Käse treffen.

Neustadt, 21. Januar.

* Goldene Hochzeit. Am Dienstag beging Herr Rentner Louis Fischer hier mit seiner Ehegattin im Kreise der Familie und unter der Teilnahme von Freunden und Bekannten die Feier der Goldenen Hochzeit. Herr Ortspfarrer Märker segnete das Ehepaar, das noch sehr fröhlich ist, ein und überreichte die vom Landesfürstentum gestiftete Ehrenurkunde. Herr Fischer war in früheren Jahren in verschiedenen Ehrenämtern für die Stadt Neustadt mit großer Ausopferung tätig.

* Der Brand von Bergen. Soeben wird bekanntgegeben, daß zwei Arbeiter eingestanden haben, durch unvorsichtiges Hantieren mit offenem Lichte den Brand verursacht zu haben. Bissher sind von Privaten und Zeitungen über 560 000 Mark gesammelt worden.

Lößnitz, 21. Januar.

* Freiwillig den Tod gesucht und gefunden hat die 47 Jahre alte Fabrikshuismachersfrau Emilie Minna Martin geb. Herzog in der Vorstadt Dreihansen hier. Sie litt seit längerer Zeit an einer schweren Nervenkrankheit und hatte Tag und Nacht keine Ruhe. In der Nacht zum 15. d. M. hatte sie sich heimlich aus ihrer Wohnung entfernt und sie ist, als nach ihr gesucht wurde, tot im Lubache am Wendler'schen Wiesengrundstück unterhalb der Jähn'schen Fabrik aufgefunden worden. Sie hinterläßt fünf Kinder.

Schönheide, 21. Januar.

* Fortgesetzte Gelddiebstähle verübte ein bei einem Bäckermeister in Stellung befindlicher 14jähriger Lehrling, der seinem Meister nach und nach über 100 Mark aus der Ladenkasse entwendete und das Geld mit gleichaltrigen Genossen verbündete, oder auch an sie verschenkte. Einige derselben sollen ihn sogar in Briefen unter Drohungen zu den Diebstählen aufgefordert haben. Der Bursche wurde sofort entlassen und zur Anzeige gebracht. Auch die übrigen Burschen werden sich wegen Wehrerei zu verantworten haben.

Eibenstock, 21. Januar.

* Tot aufgefunden wurde in einem hiesigen Teiche das von hier stammende 23jährige Dienstmädchen Elsa Frieda Schönfelder. Sie diente bis Weihnachten v. J. in Hartmannsdorf bei Kirchberg, lehrte aber dann zu ihrer hier wohnhaften Mutter zurück. In der letzten Zeit war sie krank und litt an Versorgungsbeschwerden. Am 13. d. M. abends verließ sie die Wohnung ihrer Mutter. Am 16. d. M. erst wurde sie tot im Teiche gefunden. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß sie in einem Wahnsinnszustand ins Wasser gegangen ist.

* Einem Schwindler zum Opfer gefallen ist hier eine Möbelgeschäftsinhaberin, bei der ein Unbekannter unter Vorlegung eines Briefes einer in Blauen wohnhaften Bekannten der Geschäftsinhaberin eine Unzahl Möbel für diese bestellte und kleinere Gegenstände, so wie ein silbernes Eßbesteck und für 45 Mark Gardinenstoff ohne Bezahlung gleich mitnahm. Hinterher hat sich herausgestellt, daß der Bestellbrief gefälscht ist. Die

Geschäftsinhaberin ist durch den Schwindel um über 100 Mark geschädigt worden, denn der Beträger, der in einem von hier stammenden, aber flüchtigen 25jährigen Kärtnergehilfen ermittelt worden ist, hat die Sachen offenbar ungern verfüllert. Er soll auch in Aue und Auerbach i. B. ähnliche Beträgerkeiten und einen Diebstahl verübt haben. Die Willkürbehörde verfolgt ihn wegen Fahnenflucht.

Ortskrankenkasse Aue.

I.

Aus dem Bericht der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Aue auf das abgelaufene Geschäftsjahr, den der Vorsitzende, Herr Kaufmann Alfred Brüsche, in der letzten Ausschüttung erstattete, geben wir folgende für alle Kassenmitglieder wissenswerte Angaben wieder: Wenn auch unsere Kasse während des Krieges in finanzieller Hinsicht gut vorstand gekommen ist, so ist sie doch an Mitgliedern und ihren Verwaltungsorganen arg mitgenommen worden. Der Vorstand und Ausschuß haben bereits fast alle ihre Reserven herangezogen müssen, um vollständig zu bleiben; dies trifft insbesondere auf die Vertreter der Versicherten zu, in deren Heimat die größten Kästen durch die Einberufungen zu den Fahnen gerissen wurden. Auch von der Kassenverwaltung sind fünf Beamte zu den Fahnen berufen worden und ein zur Einstellung gekommener Hilfsarbeiter konnte wegen Erkrankung nicht immer an seinem Platz erscheinen. Trotzdem ist es aber dem Vorstand und der Verwaltung gelungen, alle Arbeiten auf dem laufenden zu erhalten, obgleich viele Neuerungen auf gehegtem Gebiete dem Vorstand und der Verwaltung das Arbeitsfeld erheblich erweiterten. Auch der Ausschuß mußte deshalb zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenkommen. Leider war es aber dem Vorstand bis heute noch nicht möglich, die Genehmigung des Königlichen Überversicherungsamtes zu dem eingereichten dritten Satzungsnachtrag zu erlangen, durch dessen Bestimmungen es den aus der Kasse ausgeschiedenen Kriegsteilnehmern ermöglicht werden soll, ihre Mitgliedschaft bei der Kasse wieder aufzunehmen. Auch auf die eingereichte Beschwerde über den ablehnenden Bescheid des Versicherungsamtes beim Rate der Stadt Aue, auf den vom Vorstand daselbst eingereichten Antrag auf Erweiterung der Familienhilfe, hat das Königliche Überversicherungsamt noch nicht entschieden und so konnte der Vorstand den bei der Kasse freiwillig weiterversicherten Kriegsteilnehmern auch noch nicht die durch die Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen durch Bekanntmachung vom 31. Mai 1915 in Aussicht gestellten Bushälfte zu den Beiträgen zugängig machen.

Bon den Kassenärzten wurden fünf, von den Dentisten zwei zu Heeresdiensten berufen. Ein Arzt ist verzogen. Die Versorgung der Mitglieder mit ärztlicher Hilfe, die an vielen Orten infolge des Krieges mit Schwierigkeiten verbunden war und auch noch ist, hat dem Vorstand noch keine besondere Sorge gemacht.

Die Mitglieder sind seit Kriegsausbruch von 6583 (der höchste Stand, den die Kasse jemals aufzuweisen hatte)

auf 3865 gefallen, woran hauptsächlich die männlichen Mitglieder beteiligt sind. Die Zahl der männlichen Mitglieder ist in genannter Zeit von 4671 auf 2721 einschließlich 215 Kriegsversicherte, also auf 2506 Mitglieder, das ist um 2255 gefallen, die fast ausnahmslos zu den Fahnen geeilt sein dürften. Die Zahl der weiblichen Mitglieder ist in gleichem Zeitraum von 1822 auf 1144, also um 678 gefallen, wovon allein 445 auf hausgewerbliche Versicherte, deren Versicherungspflicht durch das Gesetz vom 4. August 1914 aufgehoben wurde, entfallen. Durch auf den Krieg zurückzuhörende Verminderung der Arbeitsgelegenheit würden also lediglich 233 weibliche Mitglieder zur Abmeldung gekommen sein. Erwerbsunfähige Kranke hatte die Kasse bei Ausbruch des Krieges 215, gegenüber 78 am 1. November d. J. Die Zahl der Kranken ist zur Zeit wie auch während der ganzen Kriegsdauer als günstig zu bezeichnen. Dies ist um so erfreulicher, als die Ernährungsweise der Mitglieder, die in der Regel den ärmeren Bevölkerungsschichten angehören, bei den hohen Lebensmittelpreisen viel zu wünschen läßt. An Krankengeld wurde im Monat Juli 1914, also im letzten Friedensmonat rund 6850 Mark und im verschwommenen Monat des Jahres rund 3580 Mark verausgabt.

Bon den durchschnittlich 215 Kriegsversicherten ist die Kasse in 65 Fällen wegen Verwundung oder Erkrankung in Anspruch genommen worden und es wurden an diese seit Kriegsbeginn insgesamt 6332,48 Mark an Krankengeld bezahlt. Elf Kriegsversicherte sind leider gefallen und für diese kamen 1028 Mark an Sterbegeldern zur Auszahlung. Es sind auch nennenswerte Bushälfte in Krankheits- und Sterbesällen von Familienangehörigen der Kriegsversicherten bezahlt worden, sodass wohl gesagt werden darf, daß es der Kassenvorstand an nichts hat fehlen lassen, was geeignet war, die Not und Sorge unserer versicherten Kriegsteilnehmer zu lindern. So weit es der Kassenverwaltung bekannt geworden ist, sind 89 unserer Mitglieder auf dem Felde der Ehre gefallen. Da aber der Verwaltung nur die Fälle bekannt werden, in denen von der Kasse Sterbegelder zu zahlen oder Mitgliedsbescheinigungen zum Zwecke der Erhebung von Witwen- und Waisenunterstützung auszustellen sind, so könnte die Zahl der fürs Vaterland gefallenen Mitglieder höher und auf etwa 180 zu schätzen sein. Ehrend sei unser gefallenen Helden, die das Höchste fürs Vaterland hingaben, gedacht.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

* Gold gab ich für — Gott. Ein eigenartiges Mittel, zurückgehaltene Goldstücke herauszuladen, hat ein Schächtmeister in Ketschendorf bei Fürstenwalde mit großem Erfolg angewendet. Er machte bekannt, daß er gegen Zahlung in Gold fünf Pfund Gott abgeben

wollte. Zahlreiche Haushalte wanderten nach Stetzen, dort, um dort das kostbare Metall zu erkennen. In etwa zwei Stunden verkaufte der Meister sechzehn Schweine und dazu eine Stange von Gott. 750 Mark in Gold konnte er nach Beendeten Verkauf an die zuständige Stelle abführen.

* Massenversorgung. Umgestülpte 800 Matrosen in Chatlam (östlich von London) am Medway erkrankten an Vergiftungsscheinungen nach dem Genusse von Erdbeersuppe und Salzkartoffeln; zwanzig von ihnen mußten ins Krankenhaus geschafft werden.

* 400jähriges Postjubiläum. In diesem Jahre sind 400 Jahre seit Einrichtung einer Post nach heutigen Bezeichnungen verflossen. Im Jahre 1518 wurde die erste Thurn und Taxische Post zwischen Wien und Prag eingerichtet. Später wurden die Taxischen Posten als Reichsposten erklärt und Sammel von Taxis und seine Nachkommen damit belehnt. Im Jahre 1867 verkaufte das Haus bekanntlich alle Postrechte an Preußen.

* Fünf feindliche Flieger in einer Woche abgeschossen! Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist der in den letzten Berichten des türkischen Hauptquartiers mehrfach, aber mit verschiedenen, augenscheinlich verstimmen Namen genannte Kampfflieger, der in den Tagen vom 6. bis 12. Januar d. J. 5 feindliche Flugzeuge abgeschossen hat, der Oberleutnant d. R. des Leibgarderegiments Nr. 115 Buddecke, der als Hauptmann der deutschen Militärmision angehört.

* Abschaltung des Kindrichs in dem Überchwemmungsgebiet. Nieuwe van den Dag meldet: Der Niederländische Minister hat gestattet, daß alle Kühe aus dem Überchwemmungsgebiet in Nordholland so schnell wie möglich leben oder geschlachtet nach Deutschland ausgeführt werden. Der Erlös soll dann den Viehherrn zugute kommen. Zwei bekannte Firmen werden mit der Ausfuhr betraut werden. Mit der Untersuchung der Kühe wurde bereits begonnen.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

Sonntag, den 23. Januar. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst: Predigt über 2. Mose, 84, 4—10 Pastor Dertel. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung. Pfarrer Temper. Abends 6 Uhr: Abendcommunion. Pastor Dertel. Abends 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. 8 Uhr: Junglingsverein. Dienstag, den 25. Januar. Abends 8 Uhr: Frauenabend des Frauenverein. Vorfeier von Kaisers Geburtstag. Mittwoch, den 26. Januar. Abends 6 Uhr: Kriegsbesuchsstunde. Zugleich Mittwoch von Kaisers Geburtstag. Pfarrer Temper. Kirchenmusik. Kinderchor: Herr der Welt, segne den Kaiser. Gem. Quartett: Vater kröne du mit Segen. Solofestzug. Kriegschor (Bläserchor). Darnach Beichte und Abendmahlfeier. Donnerstag. Abends 1/2 Uhr: ev.-luth. Männer-Verein.

Friedenskirche Aue.

Sonntag, den 8. Sonntag nach der Erscheinung. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt über 2. Mose 34, 4—40. Montag abends 1/2 Uhr: Missionsversammlung. Vortrag, Pastor Harling. Leipzig über Mission unter Israel. Kollekte für die Mission unter Israel. Donnerstag den 27. Januar. Abends 8 Uhr: Kaiser Geburtstagfeier mit Kriegsbesuchsstunde. Kirchenchor gesang.

Gemeinschaftshaus zu Aue.

Sonntag, den 23. Januar. Nachm. 1/2 Uhr: Sonntagschule. Abends 8¹/₂ Uhr: Evangelisations-Versammlung. Dienstag, den 25. Januar. Abends 8¹/₂ Uhr: Blaues Kreuz. — Mittwoch, den 26. Januar. Nachm. 1/4 Uhr: Hoffnungsbund. Abends 8¹/₂ Uhr: Jugendbund für Junglinge. — Donnerstag, den 27. Januar. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Frauen und Jungfrauen von Frau Gemeinschaftspfleger Dahle. Thema: Ein Frauenebenen nach dem Herzen Gottes. Abends 8¹/₂ Uhr: Bibelbesprechungsstunde der Landeskirch. Gemeinschaft. — Freitag, den 28. Januar. Abends 8¹/₂ Uhr: Jugendbund für Jungfrauen. — Jedermann ist zu diesen Veranstaltungen freundlich eingeladen.

Johorla. Sonntag, den 23. Januar. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor Friedrich. Nachmittags 1 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst; Nachm. 3 Uhr: Junglingsverein. Abends 8 Uhr: Bibelstunde im Pfarrsaal. Pastor Tannert. Mittwoch, den 26. Januar. Nachmittags 1/2 Uhr: Taufgottesdienst. Pastor Tannert. Abends 1/2 Uhr: Kriegsbesuchsstunde. Vortrag von Pastor Harling über Judenmission im Krieg. Donnerstag, den 27. Januar. Abends 1/2 Uhr: Jugendbund für Jungfrauen. — Jedermann ist zu diesen Veranstaltungen freundlich eingeladen.

Niederschlema. Sonntag, den 23. Januar. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Darauf Beichte und Abendmahlfeier. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst. Die Kriegsbesuchsstunde fällt aus, dafür am Donnerstag Abend Teilnahme am Vortrage des Pastors von Harling in Ober-Schlema.

Neuwelt. Vorm. 8 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Kirchenmusik. Vorm. 11 Uhr Katechismusunterredung für die im Jahre 1913, 1914, 1915 konfirmierten Junglinge. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst für Groß und Klein. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. Abends 8 Uhr Bibelstunde. Die kirchlichen Vereinsveranstaltungen finden in der bekannten Weise statt. — Donnerstag, abends 7 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls, abends 8 Uhr Kriegsbesuchsstunde mit Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers, Kirchenmusik und Predigt. Kirchenkollekte für die Zwecke der kirchlichen Viebstätigkeit an unseren Soldaten im Felde, insbesondere für die Errichtung von Soldatenheimen.

Berantwortlicher Schriftleiter: Otto Arnhold. — Für die Anzeigen verantwortlich: Hugo Richter. — Druck und Verlag der Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., jährliche in Aue im Erzgebirge.

ein 24stlin
an die
hat. Grie
Weitere N

Die v
gehaltenen
rischen
Telegraphen
den energ
am 14. b
Wär sch
eigentliche
den vor de
sulat fram
in das sc
Nummern
In Athene
der Unter
gesetzt, der
es nicht z
lassen wol

Die
Das D
Die Flot
jen von S
Die Flotte
und aus
sich auch
ganze Ge
Guternun
Küststellun
gegen das
Schutz ge
ordentlich
bewirkt.

England
Nachde
das deutsc
Plane um
lich blod
Rotterd
denen Eng
für Güter
selen. Da
in, die B
esektiv zu
heißt, d. h.
Häfen zu
Gustimmun
durch gan
wenn man
hat, die Br
hören, che
Washington
diese Hitt
und neutra
um nach d
ritas die r
Wilson de
schicht. I
ebenso lang
aus Newho
sehen ist, d
einer weiter
stimmen. I
suchen, die
sich, daß to
Man empf
gung darin
samt gesch
durchzufüh

Wachsen
Aus R
richten be
stimmt auf
Beispiel Er
so aus U
ich sehr er
Albanien n
sei deren U
Pariser ra
sich, die
steigere,
Erhöhung
Transport

Ein am
sichung i
lich befün
1891 an.
werden, we
hörigen ih

Die
Noch ei
Beute der
Kriegsmona
Gebietes, s